



10 Flatter-Express

aus dem Thurgau

08/13

Liebe Kinder, liebe Eltern

Seit dem Frühling hat es bei den Fledermäusen Nachwuchs gegeben. Etwas später als üblich, da es ja sehr lange kalt war. Im Sommer ist in den Pflegestationen viel los. Fledermausbeobachtungen und -zählungen finden in dieser Zeit statt. Jetzt gibt es wieder verschiedene Exkursionen an denen ihr teilnehmen könnt. Über all dies berichten wir in diesem Flatter-Express. Zum Schluss findet ihr auch wieder eine originelle Bastelidee.

Redaktionsteam

Nächtlicher Akrobatikflug

Fransen und was sie alles können.

Hast du schon mal bei einer Flugakrobatikshow zugucken dürfen? Ich schon! Diesen Sommer kam nämlich eine erwachsene Fransenfledermaus zu uns in die Pflege. Leider blieb sie bei ihrer nächtlichen Fliegenjagd im Kuhstall mit ihrer Schwanzflughaut an einem Fliegenkleber hängen. (Wir berichteten im Flatter-Express schon über ähnliche Fälle)



Fransenfledermaus beim Abflug



Flutter-Express

Nach kurzer Pflegezeit beginnen wir mit dem Flugtraining. Wie die fliegt! Langsam gaukelnd wie ein Schmetterling schwebt sie durch den Raum. Zuerst erforscht sie alles im Zimmer mit ihren grossen, empfindlichen Ohren. Dabei entdeckt sie auch den quadratmetergrossen Raum vor der Treppe. Nicht zu klein für ihre wendigen Flugmanöver dreht sie dort auf engstem Raum etliche Runden. Dann kehrt sie in die grosse Stube zurück. Über den Tisch schweben, eine Wende fliegen, um dann unter dem Tisch zwischen den Stuhlbeinen hindurch jagen. Rund um den Tisch, dann beim Bild die Wand emporflattern und dann über das Bügelbrett zum Sofa kurven. Die Zimmerpflanze baut sie in ihre Flugbahn ein, indem sie sich zwischen ihren Zweigen hindurch den Weg sucht. Zu solchen Kunststücken ist die Fransenfledermaus in der Lage, denn in der Natur draussen jagt sie im Geäst der Bäume nach Insekten, die auf den Blättern sitzen. Dafür sind die grossen Ohren, mit denen sie auch die feinsten Krabbelgeräusche von Insekten hört praktisch. So ist sie sogar in der Lage, schlafende Fliegen von den Wänden in den Kuhställen abzulesen. Solch ein akrobatischer Flug wird ihr oft zum Verhängnis, wenn sie die von Fliegen übersäten Fliegenkleber besucht, um dort fette Beute machen zu können. Eine kleine Berührung mit der Schnauze oder der Schwanzflughaut - und dieses schöne Tier hängt am Fliegenkleber angeklebt. Dort muss es elendiglich sterben - wenn es nicht rechtzeitig vom Landwirt gefunden wird.



[Fliegenkleber](#)
Wikipedia

Marius Heeb, Bischofszell

Aus den Pflegestationen

Babys in der Pflege

Da es im Frühling recht lange kalt war, kamen auch die jungen Fledermäuse durchschnittlich etwas später zur Welt als sonst. Ob der kalte und nasse Frühling den Fledermäusen geschadet hat? Wir wissen es nicht so genau. Wir stellen fest, dass in diesem Jahr weniger kleine Fledermausbabys den Weg in die Pflegestation gefunden haben. Ob es daran liegt, dass weniger Junge zur Welt kamen oder ob die Jungen weniger Hilfe von uns brauchten, können wir nicht wissen. Das zeigt sich erst mit der Zeit.





Flutter-Express

In diesem Jahr wurden vor allem Mücken- und Zwergfledermausbabys in die Pflegestationen gebracht. Inzwischen sind sie gross geworden und wieder in freier Wildbahn. Wir wünschen ihnen alles Gute!

Verletzte und erschöpfte Fledermäuse

Es sind auch verletzte Tiere zur Pflege gebracht worden. Fransenfledermäuse, die sich an Fliegenschnüren im Stall festklebten, Breitflügelfledermäuse, die erschöpft am Boden lagen, Zwergfledermäuse und Rauhauffledermäuse, die Opfer einer Katze wurden, sowie eine verirrte, junge Bartfledermaus, die einen riesen Hunger hatte.

Eine kleine Geschichte aus der Pflegestation in Bischofszell möchten wir Euch hier erzählen: Das Telefon klingelt, kurze Zeit später liegt eine junge Mückenfledermaus auf meiner Hand. Ich gebe ihr einen Wassertopf zu trinken, denn bei Jungtieren zählt jede Minute, die sie ohne Flüssigkeit sind. Leider kommen immer wieder Jungtiere an, die bereits zu lange ohne Nahrung waren. In der ersten Zeit wird die kleine Fledermaus nun alle zwei Stunden mit Spezialmilch gefüttert. Nach und nach trinkt sie mehr. Dafür braucht sie nicht mehr so häufig gefüttert zu werden. Inzwischen hat sie ein Gewicht von 3,5 g (knapp soviel wie ein Würfelzucker). Die Milchzähne hat sie verloren, das richtige Gebiss ist da. Es wird Zeit, dass sie jetzt feste Nahrung erhält. Sie leckt am dargebotenen Mehlwurm und beginnt dann zaghaft daran zu knabbern. Nach einigen Tagen probiere ich, ob sie die Mehlwürmer selber aus der Schale fressen kann. Darum gebe ich ihr nach dem Füttern noch einige Mehlwürmer in das Futtergeschirr. Gespannt beobachte ich die kleine Fledermaus. Immer wieder nähert sie sich der Futterschale. Endlich traut sie sich hinein. Doch statt selber nach den Mehlwürmern zu schnappen, wartet sie, ob ich ihr einen in den Mund schiebe. Als nichts geschieht steht sie da und „schreit“ die Mehlwürmer an. Das wiederholt sich immer wieder, bis sie dann endlich einmal einen Versuch macht, selber einen Mehlwurm zu schnappen. Es ist wichtig, dass die Fledermäuse ihr Futter bereits in der Pflegestation selber suchen müssen. So haben sie eine bessere Überlebenschance, wenn sie in einigen Tagen in die Freiheit entfliegen können.



Franziska Heeb, Pflegestation Bischofszell

Panik im Patientenzimmer

Ich komme morgens noch etwas müde in der Klinik an. Bevor ich mit der Pflege von Patienten beginnen kann, erfahre ich vom Aufruhr der letzten Nacht in der Klinik. Es herrschte Panik in einem der Zimmer - oder doch eher Gelassenheit? Mir wird erzählt, wie sich nachts



Flutter-Express

unangemeldeten Besuch im Zimmer eingeschlichen, oder eher eingeflogen hat. Von nun an war es vorbei mit der Ruhe. Nicht dass der nächtliche Gast etwa laut gewesen wäre, nein, ganz und gar nicht! Leise drehte er seine Runden im Zimmer. Doch das genügte, um eine Patientin in Panik zu versetzen, was die andere in Gelassenheit weiterschlafen liess. Kurzerhand wurde das eine Bett aus dem Zimmer geschoben, so dass der lautlose Gast weiter ungestört seine Runden drehen konnte, in der Hoffnung natürlich, dass er den Weg nach draussen selber wieder findet. Anscheinend hat er das aber nicht. Niemand wusste Rat. Da ich durch meine Tochter schon einiges über Fledermäuse, die in der Pflegestation gelandet sind, erfahren habe, nahm ich allen Mut zusammen und packte ich die kleine Fledermaus und legte sie in eine Schachtel. Diese verschloss ich gut und telefonierte der Pflegestation. Bis die Fledermaus abgeholt wurde, verging einige Zeit. Ich hatte Angst, dass sie nicht überleben würde. Kurzerhand überprüfte ich mit dem Stethoskop, ob ich noch ein Lebenszeichen von ihr höre.

Inzwischen ist die Fledermaus, eine Bartfledermaus, wieder in Freiheit. Sie hatte auf einem ihrer ersten Ausflüge ins Patientenzimmer verirrt. Da sie etwas ausgehungert war, durfte sie sich in der Pflegestation zwei Tage lang den Bauch mit Mehlwürmern vollfressen.

erlebt von Natalia Riniker

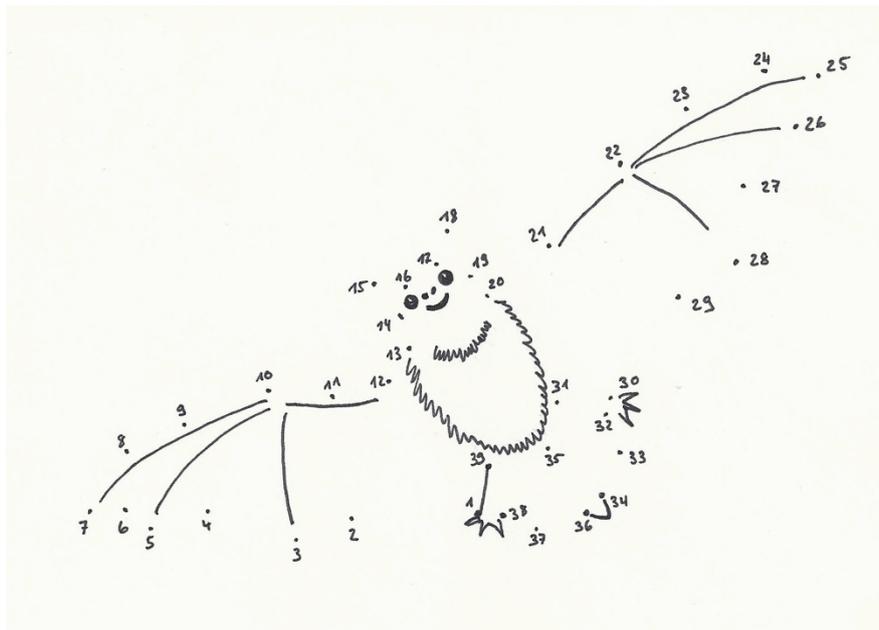


Hier wird gemalt

oder gebastelt

Malen nach Zahlen

Verbinde die Zahlen von 1-39 und male das Bild anschliessend aus.



Flutter-Express



Witze

Eine Katze trifft im Dunkeln auf eine Fledermaus. "Verdammt noch mal" schimpft sie "jetzt fangen die Biester auch noch an zu fliegen!".

Redaktionsteam

Die Feuerwehr und das Fledermaushaus

Spektakulär ging es diesen Mai beim Fledermaushaus zu und her. Die Feuerwehr war da. Die Strasse musste gesperrt werden. Was war nur los?

Seit drei Jahren bietet das Fledermaushaus in Bischofszell verschiedenen Tieren Unterschlupf. Wir haben bereits früher schon darüber berichtet. Bei den jährlichen Pflegearbeiten rund um das Fledermaushaus können die Tiere beobachtet werden. Das Wildbienenhotel ist voll besetzt, die Vögel nisten in den verschiedenen Nestern, Eidechsen und viele Insekten erfreuen sich an der Pflanzenvielfalt und dem Steingarten. Die Fledermäuse haben die Aussenkästen bezogen.

Immer wieder ist es auch nötig, Reparaturarbeiten auszuführen. Letzten Winter kam eine wasserdichte Abdeckung der Schwalbennester herunter. Der Sturm hat sie abgerissen und weggeblasen. Nun lösten sich die Nester im Regen langsam auf. Die ersten Ränder bröckelten schon ab. Ebenfalls musste die Öffnung des grossen Aussenkastens der Fledermäuse etwas verengt werden, denn Fledermäuse lieben es möglichst eng!

Die Schwalbennester befinden sich gerade unterhalb des Daches, das heisst auf ca. 12 m Höhe. Da kommt keine Leiter hin.



Flutter-Express

Spontan und hilfsbereit zeigte sich hier die Feuerwehr Bischofszell. Mit dem Hubretter, der die ganze Strassenbreite für sich beanspruchte, konnten die Reparaturarbeiten in luftiger Höhe vorgenommen werden. Damit er sicher stand, hat die Feuerwehr den ganzen Lastwagen auf seine vier Auslegerarme aufgebockt. So stand der Lastwagen wie eine übergrosse Spinne auf der Zufahrtsstrasse und versperrte dem Verkehr den Weg. Währenddessen konnten wir in luftiger Höhe die nötigen Reparaturen vornehmen.

Ganz herzlichen Dank der Feuerwehr Bischofszell, speziell Mäsi, Philippe und Petra für ihren Einsatz!



Traföhüsliverein Bischofszell

Einsendungen

Einsendungen von eigenen Beiträgen oder Witzen könnt ihr auf das Mail der Redaktion oder per Post schicken: Marius Heeb, Lindenstrasse 3, 9220 Bischofszell; flutter-express@bluewin.ch Hast Du dieses Exemplar nicht per Mail erhalten, so melde Dich direkt bei mir an. Sende mir einfach Dein E-Mail und Deine Postadresse per Mail auf flutter-express@bluewin.ch

Redaktionsteam



Flatter-Express

Pflegestationen

Thurgau

Aadorf: 052 365 16 38/ 052 365 40 56

Bischofszell: 071 422 82 47/ 077 406 50 84

Bürglen: 071 633 14 44

Frauenfeld: 052 721 59 71

St. Gallen/Appenzell

Nottelefon: 079 775 41 66

Fürstentum Liechtenstein

Triesen 00423 392 15 69

Balzers (+41) 078 608 23 64

Nottelefon rund um die Uhr

079 330 60 60

Redaktionsteam

Veranstungskalender

- 23.08.2013 International Batnight; 19.45 Uhr in Tänikon**
Parkplatz/Haltestelle Forschungsanstalt Tänikon
- 23.08.2013 International Batnight; 20.00 Uhr in Bischofszell**
Tanklager bei alter Thurbrugg
- 23.08.2013 International Batnight; Oberglatt/Flawil**
Kirche
- 24.08.2013 International Batnight; 20.15 Uhr in Lengwil**
Parkplatz Tanklager Lengwil
- 24.08.2013 International Batnight; 20.15 Uhr in Rorschacherberg**
Naturschutzareal Seebleichestrasse; 071 855 05 90
- 21.09.2013 Lernfestival 2013; 08.00-09.30 Uhr in Frauenfeld**
Feuerwehrdepot, Marktplatz 4, Schulräume
Thema: Fledermäuse - stille Jäger in der Nacht
Kinderfreundlich!



Flutter-Express

Fledermaus-Schlüsselanhänger

Nach der Idee von Petra (12 Jahre alt)
aus Bischofszell



Material:



Fimo hell und dunkelbraun
Schlüsselring (DoIt)
Backfolie als Unterlage

Arbeitsschritte:

1. Fimo weichkneten
2. grobe Form herstellen
3. Seitlich am Körper Einschnitte machen und die Flügel hineinschieben, gut verstreichen.
4. Fertig formen, Loch für Schlüsselring machen.
5. Auf Backtrennpapier im Backofen einbrennen (110°C, 30 Min.)
6. Schlüsselring einschieben und fertig ist mein lustiger Schlüsselanhänger.



Franziska und Petra Heeb, Bischofszell